

## Newsletter Herbst 2019

Ein kräftiger Weidmannsgruss geschätzte Jägerinnen und Jäger

*Vorwort vom Präsident*



### Ein kräftiger Weidmannsgruss geschätzte Jägerinnen und Jäger

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu und die Herbstjagd, sprich die Gesellschaftsjagd steht kurz bevor. Das erste Halbjahr ist wie im „Fluge“ vergangen, erst noch war der Sommerbock angesagt - und schon kam das nächste Erlebnis, die Rotwildbejagung.

Meine Vorstandskollegen von RJL und ich dürfen auf ein herausforderndes und interessantes Halbjahr zurückblicken. Konnten wir doch diverse Themen angehen und auch im Interesse der Jägerschaft umsetzen. Doch schon füllt sich die Pendenzenliste wieder mit neuen Aufgaben, Herausforderungen und Projekten.

***Ein persönlicher Gedanke, der im eigentlichen Sinn auch auf uns Jägerinnen und Jäger übertragen werden kann;***

### **Wie wichtig ist Optimismus in unserem Leben? Nehmen wir diese Wichtigkeit ernst genug?**

Ich halte Optimismus in der Wirtschaft, im Gesellschaftsleben für ungeheuer wichtig! Um Veränderung zuzulassen und willens zu sein, kalkulierte Risiken für eine potenzielle, immer auch ungewisse Belohnung einzugehen, bedarf es einer Überzeugung, dass du die Dinge zum Besseren wenden kannst und dass die Welt dich belohnen wird, wenn du die richtigen Entscheidungen triffst. Das bedeutet nicht, dass man immer erfolgreich sein wird und es keine Gefahren gibt. Um aber bereit zu sein, auf etwas Langfristiges hinzuarbeiten, darf dies nicht hoffnungslos erscheinen. Du musst daran glauben, dass du es schaffen kannst. Nur derjenige, der an die Zukunft glaubt ist auch bereit, in sie zu investieren. „Die Vorstellungen, die wir über unsere Zukunft haben, zeichnen unseren Weg vor“, sagte mal Douglas Adams. Wir wollen daher „auf das blicken, was wir erreichen wollen, und nicht auf die Angst davor, dass es letztlich anders kommen könnte“.

**Jagdbetriebsvorschriften:** Sie als Jägerin oder Jäger haben sicher mit Überraschung zur Kenntnis genommen, dass im Jagdjahr 2019/20 auf die Bejagung des Feldhasen im Sinne eines Moratoriums verzichtet wird. Lassen Sie mich erklären, warum wir die Jägerschaft nicht offensiv orientiert haben und warum wir diese Massnahmen gemeinsam mit dem LAWA umsetzen. Die Jagdbetriebsvorschriften werden wohl in gemeinschaftlicher, kooperativer Zusammenarbeit diskutiert und erarbeitet. Die definitive Entscheidung, Umsetzung,

Kommunikation und Publikation erfolgt ausschliesslich durch das LAWA. Wir dürfen und können die Jägerschaft erst nach der Publikation der Jagdbetriebsvorschriften über Änderungen und Neuerungen informieren. Warum die Zustimmung von RJL zum Moratorium der Hasenjagd im Jagdjahr 2019/20? Im Kanton Luzern ist seit geraumer Zeit bekannt, dass die Hasenpopulation markant rückläufig ist. Dies hat grossmehheitlich die Jagdgesellschaften bereits heute dazu bewogen, die Jagd auf den Hasen einzustellen oder den Feldhasen zu schonen – im ganzen Kanton Luzern wurden im Jagdjahr 2018/19 lediglich 10 Hasen jagdlich erlegt. Es ist RJL bewusst, dass in gewissen Berggebieten wie am Pilatus über das Entlebuch bis hin zur Bernergrenze die Hasenpopulation auch zugenommen hat. Die Dezimierung der Hasen erfolgt nicht nur durch die Jägerschaft allein, sondern auch durch andere Einflussfaktoren wie z.B. die Hasenpest (Tularämie), die Landwirtschaft über Düngemittel und Pestizide, die Industrialisierung der Bodenbewirtschaftung, aus Fallwild im Strassenverkehr oder die grosse Zunahme der Greifvögel. In sehr vielen Luzerner Gemeinden sind Gesuche zu Hasenförderungsprogrammen mit Kultur „Getreide in weiter Reihe“ eingegangen und die Fördermittel der Landwirtschaft werden nur gesprochen, wenn gleichzeitig eine Schonung des Feldhasen durch die Jagd erfolgt. All diese Fördermassnahmen zu Gunsten einer breiteren Feldhasenpopulation will RJL unterstützen und einen Beitrag der Jägerschaft zu diesen Programmen, der Feldhasenförderung und der Unterstützung der Landwirtschaft leisten.

**Ein wichtiger Hinweis:**

Unser Kantonales Jagdgesetz lässt die Bejagung des Feldhasen nach wie vor zu. Ein Bejagungsverbot kann nur mit einer Gesetzesänderung durchgesetzt werden. Dies ist aber in keiner Art und Weise die Absicht von RJL. Es ist in den Jagdbetriebsvorschriften klar schriftlich festgehalten - und das gilt für alle aufgenommenen und jagdlich definierten Wildarten, nicht nur für den Feldhasen - dass diese Vorschriften jedes Jahr in Zusammenarbeit mit LAWA und RJL neu erarbeitet und am «Runden Tisch» besprochen werden.

Geschätzte Jägerinnen und Jäger; RJL ist sich bewusst, dass diese Massnahme zum Moratorium der Feldhasenjagd nicht bei allen auf offene Ohren stösst und auch eine gewisse „Angst schürt“, dass die Hasenjagd im Kanton Luzern dadurch gänzlich abgeschafft werden könnte oder wird. Wir versichern Ihnen, dass dem nicht so ist. Wir Jägerinnen und Jäger können aber mit der Unterstützung dieses Moratoriums in den nächsten Jahren einen wesentlichen Beitrag an die Artenvielfalt leisten, die Entwicklung der Population so konkret verfolgen, der Landwirtschaft eine zusätzliche Unterstützung bieten und aus den Ergebnissen auch Massnahmen z.B. gegen die weiter stark aufkommende Population der Greifvögel verlangen oder die Verbreiterung landwirtschaftlich geeigneter Flächen für den Feldhasen einfordern. Dies alles können wir nur erwirken, wenn wir konkrete Fakten, Daten und verlässliche Zahlen gemeinsam erarbeiten, die aus dem Moratorium der Feldhasenjagd hervorgehen.

Wir möchten Ihnen, geschätzte Jägerinnen und Jäger, unseren Weidmannsdank für Ihr Verständnis aus unserer Unterstützung des Moratoriums aussprechen.

**Information aus dem LAWA – Personelles:** Am 01. Mai 2019 hat Herr Hans Dieter Hess sein Amt als Dienststellenleiter beim LAWA angetreten (Nachfolger von Christoph Böhnert). Wir heissen Hans Dieter Hess von der Seite der Jägerschaft herzlich willkommen und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit. Wir sind heute mit den Verantwortlichen des LAWA's, sehr erfolgreich gemeinsam unterwegs. Wir sind überzeugt, dass wir dies auch unter der neuen Leitung der Dienststelle sein werden.

**Information zur vergangenen Delegiertenversammlung JagdSchweiz:** Die Delegiertenversammlung JagdSchweiz 2019 fand am Samstag 22. Juni 2019 auf dem Stanserhorn statt. Dabei standen zwei wichtige Geschäfte und Informationen an, wie z.B. Wahl Präsident JagdSchweiz und neuer Vorstandsmitglieder, sowie die Revision der Statuten JagdSchweiz. Gleichzeitig erfolgte die Information zur Teilrevision Jagdgesetz auf Bundesebene.

Als neuer Präsident JagdSchweiz wurde Herr Dr. Anton Merkle gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder Vizepräsident Herr Nationalrat Fabio Regazzi, Herr Urs Liniger und Herr Pascal Pittet wurden neu in den Vorstand JagdSchweiz gewählt.

Revierjagd Luzern hatte im Vorfeld die Möglichkeit erhalten, wie sämtliche Verbände im Übrigen auch, für die obengenannten Funktionen Kandidaten zu nominieren. Nach intensiv geführten Diskussionen, über eine längere Zeit, mit verschiedenen möglichen Kandidaten aus dem Vorstand und der Basis, wurde aufgrund diverser begründeter Absagen auf eine Nennung von Kandidaten verzichtet. Revierjagd Luzern ist damit im Vorstand JagdSchweiz leider nicht mehr vertreten, was nicht nur wir, sondern auch JagdSchweiz sehr bedauert. Wir müssen uns bei künftigen Vakanzten aktiv wieder in die Wahlgeschäfte einbringen. Revierjagd Luzern ist ein wesentlicher und zentraler Bestandteil von JagdSchweiz und unsere Stimme muss direkt im Vorstand gehört werden.

Die Statutenrevision führte im Vorfeld zu einigen, grundsätzlichen Diskussionen. Vor allem Revierjagd Luzern hat sich hier direkt eingebracht und diverse Anträge zu Händen der Delegiertenversammlung gestellt. Die Anträge, die RJL konkret und mit Blick auf die nachhaltige Führung des Verbandes formulierte, wurden zum grössten Teil gutgeheissen. Das zeigt einmal mehr, dass wir uns mit den laufenden Anforderungen kritisch auseinandersetzen und konstruktiv einbringen müssen. Im Übrigen wurde unsere Arbeit und Antragstellung vom Vorstand JagdSchweiz und den anwesenden Verbänden von JagdSchweiz begrüsst und sehr geschätzt. RJL ist aktiv engagiert und nicht nur zum «Abnicken» der Anträge Mitglied bei JagdSchweiz. RJL ist auch einer der grössten Beitragszahler.

Die Teilrevision Jagdgesetz auf Bundesebene wird mit grösster Wahrscheinlichkeit eine grosse Herausforderung für die gesamte Jägerschaft, aber auch für die nichtjagende Bevölkerung. Man geht davon aus, dass das Referendum ergriffen wird. Das hat zur Folge, dass wir mit unserer Stimme bei der nationalen Abstimmung unser Votum abgeben können. Es wird wichtig sein, dass unter den Jägerinnen und Jäger Einigkeit herrscht und wir uns nicht gegenseitig das Leben schwer machen. Am Schluss jagen wir alle, gemeinsam. Wenn auch mit unterschiedlichen Jagdarten. Die Zielsetzung ist aber immer die Gleiche; Wir hegen und pflegen unser Wild.

Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. unsere LUGA 2020 hat einen noch bedeutenderen Stellenwert erhalten. Darum ist es wichtig, dass wir Jägerinnen und Jäger solche Öffentlichkeitsarbeiten durch unsere positive Präsenz und aktive Mithilfe unterstützen – es braucht jede Jägerin und jeden Jäger, aber auch die nichtjagende Bevölkerung, die uns gut gesinnt ist.

**In Bearbeitung:** Die Umsetzung des Sponsoring-Konzeptes für die Nachhaltigkeit der RJL Finanzen ist soweit verabschiedet und geht nun in die Umsetzung. Weiter stehen an: Diverse Öffentlichkeitsarbeiten, Vorbereitung der Klausur 2019 für den Vorstand RJL, und die Sektionsversammlungen 2020. Laufend sind wir natürlich mit der Vorbereitung der LUGA 2020 beschäftigt.

Der vertiefte Austausch mit dem Jagdverband Aargau hat stattgefunden. Gemeinsam wollen wir in verschiedenen Themenbereichen aktiv zusammenarbeiten.

Es stehen Themen wie gemeinsame Weiterbildungen, Drohnensuche Rehkitzrettung / Erfahrungen AJV, aber auch das gegenseitige Kennenlernen an. In Zusammenarbeit mit dem LAWA werden Themen zu Aus- und Weiterbildung, Planungsbericht Biodiversität für den Kanton Luzern, die Umsetzung der Vereinfachung zur Jagdpassbestellung und weitere gemeinsame Themen offen. Die Besetzung verschiedener RJL Ressortvakanz in Aus- und Weiterbildung, Wild- und Lebensräume erfordern konkrete Anforderungsprofile. Für das Bläserwesen konnten wir einen absoluten Spezialisten und versierten Kenner der Luzerner Jagdhornbläuserszene gewinnen. Mit Kurt Gabriel, Sempach, haben wir musikalisch und persönlich einen Mann gewinnen können, der uns im Bläserwesen sicher weiterbringen wird. Das ständige Arbeiten an der internen und externen Kommunikation ist ein Bedürfnis intern und extern geworden.

Ich will die Gelegenheit nutzen und Ihnen liebe Jägerinnen und Jäger meinen grossen Weidmannsdank aussprechen. Der Weidmannsdank gilt Ihnen für das Vertrauen, das Sie meinen Vorstandkameraden und mir entgegenbringen, die Unterstützung die Sie aktiv in unseren Verband einbringen und die Solidarität mit unserer Jägerschaft, die Sie mit Ihrem Auftritt RJL entgegenbringen.

Haben Sie Anliegen, Fragen, Themen, Ideen, dann kontaktieren Sie ungeniert die Sektionspräsidenten, die Geschäftsstelle oder kommen Sie direkt auf mich zu, was mich persönlich sehr freuen würde.

Gerne orientieren wir Sie nachstehend in verschiedenen Themen vertiefter über verschiedene aktuelle Themenbereiche bei Revierjagd Luzern.

Geschätzte Jägerinnen und Jäger, ich wünsche Ihnen ein kräftiges Weidmannsheil für die bevorstehende Gesellschaftsjagd. Geniessen Sie die kommenden Jagdtage und die Kameradschaft im Kreise Ihrer Jagdkameradinnen und Jagdkameraden.

Ihr Präsident  
Peter Küenzi



### **Schweisshundeprüfungen 2019**

Die Schweisshundeprüfung fand am 31. August 2019 im bestens vorbereiteten Jagdrevier Schlierbach statt. Ein grosser Weidmannsdank an das Revier Schlierbach für die wiederum perfekt vorbereitete Prüfung.

Am Prüfungstag sind 22 Hundegespanne zur Prüfung angetreten. Leider konnten nur 12 Gespanne den Anforderungen der Schweissprüfung gerecht werden und erfolgreich abschliessen. Wir gratulieren diesen 12 Gespannen herzlich zur bestandenen Schweissprüfung über 500 m und wünschen weiterhin ein kräftiges Suchenheil!

#### **Folgende Gespanne haben die Prüfung über 500 m erfolgreich absolviert:**

Erhard Jauch, Adligenswil mit Chywa  
Adrian Steiner, Weggis mit Hektor  
Sven Weibel, Ebikon mit Fredy  
Stefan Siegenthaler, Schötz mit Tharok  
Josef Küng, Beromünster mit Wesy  
Roland Flury, Wangen bei Olten mit Jette  
Christian Brun, Schwarzenberg mit Colo  
Daniel Bussman, Beromünster mit Simba  
Ernst Hirschi, Rüschegg-Gampach mit Faja  
Rainer Erni, St. Urban mit Bonny  
Peter Zenklusen, Lyss mit Heiko  
Daniel Schmid, Hasle mit Muck

Im Verlaufe des Jahres haben verschiedene Hundegespanne die 1'000 m Schweissprüfungen ausserkantonale oder in ihrem Rassenclub erfolgreich bestanden. Wir gratulieren auch diesen Jagdkameraden und ihren 4-beinigen Weggefährten zur bestandenen 1'000 m Prüfung ganz herzlich. Auch hier ein kräftiges Suchenheil und viel Erfolg bei der künftigen Arbeit.

Generell bedanken wir uns für die Arbeit der Hundeführer. Jeder Hund muss immer und immer wieder trainiert werden, denn nur Übung macht auch den Meister. Wir freuen uns, wenn Sie ihre 4-beinigen Jagdgefährten laufend weiter ausbilden und im Training halten, damit im "Ernstfall" die Nachsuche erfolgreich wird.

Weidmannsdank

Kilian Zemp  
Ressort Hundewesen, Revierjagd Luzern



### **Prüfungskommission Jagdprüfung Luzern**

Die Prüfungskommission für die Jagdprüfungen Luzern wurde neu gewählt. Bewährte Mitglieder haben auf die neue Legislatur ihren Rücktritt erklärt.

Wir verabschieden hier mit einem enorm grossen Weidmannsdank für die geleistete Arbeit, das Engagement für unseren jagdlichen Nachwuchs und dem persönlichen Einsatz für die Jagd:

**Herr Walter Bühler** (Jagdrecht, Jagdgeschichte, Jagdpolitik, Jagd und Öffentlichkeitsarbeit)

**Herr Peter Thalmann** (Wild und Lebensraum, Biotoppege, Wildschaden, Bäume u. Sträucher)

**Herr Hermann Studer** (Jagdhunde)

**Herr Hansruedi Felder** (Jagdhandwerk, Wildbrethygiene, jagdliches Brauchtum)

**Herr Louis Bucher** (Waffenkunde, Ballistik und Jagdoptik) und

**Herr Peter Wyss** (Waffenkunde, Ballistik und Jagdoptik)

Wir wünschen unseren Kameraden weiterhin ein kräftiges Weidmannsheil. Geniesst die Zeit, nun vielleicht etwas unbeschwerter, im Kreise eurer Kameraden oder mit mehr Zeit für den Pirschgang im Revier.

**Der Regierungsrat hat auf Antrag des LAWA's folgende Neuwahlen vorgenommen:**

**Frau Franziska Stalder** (Jagdrecht, Jagdgeschichte, Jagdpolitik, Jagd und Öffentlichkeitsarbeit)

**Herr Lukas Balmer** (Wild und Lebensraum, Biotoppege, Wildschaden, Bäume und Sträucher)

**Herr Werner Huber** (Jagdhunde)

**Herr Markus Stalder** (Jagdhandwerk, Wildbrethygiene, jagdliches Brauchtum)

**Herr Benno Kunz** und **Herr Philipp Rohrhirs** (Waffenkunde, Ballistik und Jagdoptik)

Herr Peter Ulmann und Frau Isabel Rust (neu in Leitung, Organisation und Administration)

Wir gratulieren den neugewählten Kameradinnen und Kameraden zur Wahl und danken für die Bereitschaft zur Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe. Wir wünschen ihnen dabei viel Weidmannsheil, Befriedigung und das Auge für das Wesentliche.

RJL ist sich bewusst, dass nicht alle Bewerberinnen und Bewerber für die einzelnen Fachgebiete berücksichtigt werden konnten. Wir sind aber stolz, dass wir der Wahlbehörde eine breite Auswahl an absolut qualifizierten Expertinnen und Experten liefern konnten. RJL bedankt sich an dieser Stelle bei allen Bewerberinnen und Bewerbern. Wir sind überzeugt, dass unter unserer Jägerschaft auf ein absolut breites und fachliches top Know-how zurückgegriffen werden kann, was uns sehr freut. Wir danken allen, die sich nach reiflicher Überlegung für dieses anspruchsvolle Mandat zur Verfügung gestellt haben. Eine Wahl ist immer eine Wahl - so wird es auch diesen Herbst bei den eidg. Wahlen gewählte und nicht gewählte Kandidatinnen und Kandidaten geben.

Die Prüfungskommission setzt sich für die neue Amtsperiode wie folgt zusammen:

### **Präsident**

- Amrein Philipp, Fachleiter Jagd und Fischerei, Mittler Feldli, 6130 Willisau (bisher)

### **Mitglieder**

- Balmer Lukas, Förster, Hauptstrasse 56, 6170 Schüpfheim (neu)
- Bättig Martin, Key Account Manager, Landhaus Spitzfluh, 6014 Luzern (bisher)
- Clavadetscher David, Unternehmer, Mühlethalstrasse 111, 4800 Zofingen (bisher)
- Filii Martin, Revierförster, Schärligrund 3, 6130 Willisau (bisher)
- Huber Werner, Förster/Geschäftsführer, Sonnefeld 16, 6012 Obernau (neu)
- Kunz Benno, Mechaniker/BM, Allmend 1, 6018 Buttisholz (neu)
- Rohrhirs Philipp, Schreiner/Tech. Kaufmann, Sonnenbühl 16, 6147 Altbüron (neu)
- Schmid Daniel, Wildhüter, Grubehag 2, 6166 Hasle (bisher)
- Stalder Fankhauser Elisabeth Franziska, Gemeindeschreiberin und Notarin, Luzernstrasse 27, 6102 Malters (neu)
- Stalder Markus, Betriebstechniker TS, Brüggmösl 14, 6170 Schüpfheim (neu)
- Sticher Josef, Unternehmer, Alte Hallwilerstrasse 3, 5724 Dürrenäsch (bisher)
- Stöckli Paul, Kaufmann, Schwyzermatt 1, 6130 Willisau (bisher)
- Thürig-Dolder Max, Lehrer, Unterdorf 3, 6231 Schlierbach (bisher)





## Schiesswesen

Liebe Jägerinnen und Jäger,

Schon bald steht die Herbstjagd vor der Tür. Ich bin sicher, die meisten von uns Jägern haben sicherlich schon fleissig mit der Flinte geübt und sind bereit für die bevorstehenden Jagdtage. Wie ihr alle wisst heisst es: "Übung macht den Meister".

In den letzten Wochen wurden bereits die beiden Jagdschiessen, Gfellen und Hunkelen abgehalten und am 28. September wird als letzter Anlass das Endschiessen im Bodnenzi stattfinden.

Diese drei Schiessen gehören bekanntlich zur Wertung des Luzerner Jagdschützenkönig/in. Die zwei besten Wertungen aus diesen drei Jagdschiessen ergeben dann die Endwertung, wobei im Minimum die Teilnahme an zwei Schiessen gefordert sind. Wir möchten auch in den nächsten Jahren an diesem Wertungssystem festhalten - dieses Wertungssystem hat sich bewährt.

Bei den Jagdschiessen geht es nicht nur allein um Resultate und Wertungen, sondern vor allem um das Mitmachen und das Trainieren der Schiessfertigkeit, was für jede Jägerin und jeden Jäger von Nutzen ist. Es gibt einem auch Gelegenheit Kollegen zu treffen und ein gemütliches Zusammensein zu pflegen.

Infos unter: [www.rjl.ch/schiesswesen](http://www.rjl.ch/schiesswesen)

Selbstverständlich sollte auch ausserhalb dieser Jagdschiessen immer wieder die Schiessfertigkeit und der Umgang mit der Waffe geübt werden. Das Angebot der Jagdschiessplätze bietet dazu beste Voraussetzungen.

**Sektionskurs Pilatus / Seetal:** Die Sektionen Pilatus und Seetal führten im Mai einen Sektionskurs durch. Ein Teil dieses Kurses wurde dem Flintenschiessen und dem Einschiessen von Flinten gewidmet. Der Kurs wurde von mehr als 100 Teilnehmern besucht und zeigt, dass grosses Interesse vorhanden war. Mit Hilfe von Walter Ineichen, welcher für das Schiesswesen bei der Sektion Pilatus verantwortlich ist, konnten wir einen interessanten Stand betreiben. Mit verschiedenen Munitionssorten wurden auch sehr unterschiedliche Schussbilder erzeugt. Aber auch gleiche Munition aus verschiedenen Flinten ergaben ganz verschiedene Schussbilder. Es entstanden interessante Gespräche und Diskussionen. Ich danke Walter Ineichen für seine Mithilfe an diesem Vortrag.

**Neues Waffengesetz:** Leider wurde das Referendum gegen den Bundesbeschluss vom 28. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung, resp. die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie vom Volk abgelehnt. Eine weitere Anpassung bzw. Verschärfung ist in den nächsten Jahren absehbar und verspricht nichts Gutes.



Ich bin sicher, auch wir Jäger werden davon betroffen sein, im Speziellen beim Erwerb von halbautomatischen Flinten und Kugelbüchsen, welche auch oft im Ausland auf den Drückjagden in Deutschland und Frankerich eingesetzt werden. Für solche Waffen wird in Zukunft beim Erwerb eine Sondergenehmigung Typ A benötigt. Wir werden sehen wo das hinführt!

Nun wünsche ich allen Jägerinnen und Jäger einen guten Start in die Herbstjagd, viele gemütliche Stunden und viel Weidmannsheil.

Weidmannsgruss

Franz Schmid  
Verantwortlicher Schiesswesen, Revierjagd Luzern



### **Rückblick Obmänner- und Jagdleitertagungen**

Die Obmänner und Jagdleiter der einzelnen Jagdreviere wurden an der sektionsweise durchgeführten Tagung über die Aktualitäten, die anstehenden Themen und die LUGA 2020, aus erster Hand durch die Sektionspräsidenten, das OK LUGA 2020 und die Jagdverwaltung direkt informiert.

Die praktisch lückenlos besuchten Obmänner- und Jagdleitertagungen haben folgende Themen umfasst:

- Moratorium Feldhasenjagd
- Rehkitzrettung mit Drohnensuche und die nächsten Schritte RJL
- Positiver Erfolg des Ursprungsscheines und der Tiermarke
- Gegenseitige Kommunikation mit Behörden, Amtsstellen und der Geschäftsstelle
- Inbetriebnahme und Ausbildung der Fachverantwortlichen für den W.W.W.-Wagen
- Die RJL-Kommunikation über die Homepage und die eigene App
- Personelle Informationen aus den Sektionen, es werden da und dort noch aktiv Vorstandsmitglieder gesucht
- Die aktuellen Informationen direkt aus dem LAWA
- Die Konzeptpräsentation der LUGA 2020, durch die Mitglieder aus dem OK

Die Obmänner und Jagdleiter informieren Sie sicher gerne über den konkreten Inhalt der einzelnen Präsentationen. Die Präsentationen wurden online zur Verfügung gestellt und finden sich auch auf der Homepage des LAWA's.

RJL bedankt sich an dieser Stelle für das Engagement der Obmänner und Jagdleiter ganz herzlich. Es ist absolut zentral, dass die wichtigen Informationen über diese beiden Chargenträger an die einzelnen Jägerinnen und Jäger direkt transportiert werden. Nur so erreichen wir die Basis direkt und zeitverzugslos.

RJL weist aber auch gerne nochmal darauf hin, dass wir über die eigene Homepage und die App direkt jeden einzelnen Jäger informieren können. Jägerinnen und Jäger, die keiner Jagdgesellschaft angeschlossen sind, können die Informationen selbstverständlich auch gerne direkt bei der Geschäftsstelle abholen. RJL ist es wichtig, dass wir Sie laufend und direkt über die Veränderungen, die Neuerungen, die Zukunft aber auch den einen oder anderen Vorfall in der Vergangenheit informieren können. Nehmen Sie diese elektronische Kommunikationsmöglichkeit wahr, bringen Sie sich ein und teilen Sie uns Ihre Anliegen, Bedürfnisse und Vorstellungen mit. Es ist nicht immer alles umsetzbar, das ist uns bewusst. Aber wir geben uns alle Mühe, Ihre Wünsche abdecken zu können.



### **Aktuelle Informationen aus der Fäälimärtskommission**

Am Fäälimärt vom 26. Februar 2019 durften wir erneut sehr viele Luzerner Jägerinnen und Jäger in Sursee begrüßen. Bei guter Stimmung konnten die Weidwerker/innen den alljährlichen Jägersonntag geniessen und viele Gespräche unter Jagdkameraden führen.

Total wurden 648 Felle aufgeführt. Leider liessen die von den Händlern bezahlten Preise, für dieses wertvolle Naturprodukt, erneut zu wünschen übrig. Wir danken allen Jägern für die Bejagung des Raubwildes und für das Aufführen der Felle am Fäälimärt.

In der Fäälimärtskommission hat es drei Wechsel gegeben. Unser langjähriger Kassier Daniel Mächler aus Eich hatte uns schon vor einiger Zeit seinen Rücktritt angekündigt. Seit dem Sommer 2011 war Daniel Mitglied der Fäälimärtskommission und hat als Kassier in den letzten acht Jahren einen sehr grossen Einsatz zu Gunsten des Fäälimärts geleistet. Die Nachfolgerin von Daniel Mächler ist Fabienne Brauchli. Fabienne wohnt in Malters und ist Abteilungsleiterin Finanzen bei der Gemeinde Reiden.

Im Sommer 2016 hat Martin Kurmann aus Wolhusen in der Fäälimärtskommission die Funktion des Tombolachefs übernommen. Anfang März dieses Jahres ist Martin zusammen mit seiner Familie nach Rom in den Vatikan ausgewandert. Martin ist seit März 2019 im Range eines Majors Sicherheitschef in der Schweizer Garde. Aus diesem Grunde ist er per Ende März 2019 aus der Fäälimärtskommission ausgetreten. Er hatte in den letzten drei Jahren den Bereich Tombola sehr erfolgreich geleitet. Der Nachfolger von Martin Kurmann heisst Fredy Haas aus Obernau. Fredy arbeitet als Brunnenmeister bei der Gemeinde Kriens und ist Pächter im Jagdrevier Kriens-Höchberg.

An der Generalversammlung von Revierjagd Luzern, am Fäälimärt 2013, wurde Christoph Bucher aus Wolhusen zum Vizepräsidenten von Revierjagd Luzern gewählt. In dieser Funktion nahm Christoph somit als Bindeglied zum Vorstand RJL Einsitz in der Fäälimärtskommission. Seit Januar 2019 leitet Christoph Bucher nun als Sektionspräsident die Sektion Entlebuch von RJL. Nach sechs intensiven Jahren ist Christoph dadurch aus der Fäälimärtskommission ausgetreten. Er hat mit seinen Ideen und tatkräftigem Einsatz viel zur Weiterentwicklung unseres «Jägersonntages» beitragen. An der diesjährigen GV von RJL wurde Philipp Emmenegger aus Wiggen zum neuen Vizepräsidenten von Revierjagd Luzern gewählt. Philipp ersetzt Christoph als Mitglied in der Fäälimärtskommission.

Im Namen der ganzen Fäälimärtskommission danke ich Daniel Mächler, Martin Kurmann und Christoph Bucher herzlich für die grossen geleisteten Dienste für den Fäälimärt sowie für die sehr gute Kameradschaft. Fabienne Brauchli, Fredy Haas und Philipp Emmenegger heisse ich in der Fäälimärtskommission herzlich willkommen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Ihnen – liebe Luzerner Jäger/innen – wünschen wir auf der kommenden Herbstjagd viel Weidmann's Heil und freuen uns, Sie auch nächstes Jahr wieder - am 18. Februar 2020 – in Sursee am Fäälimärt zu begrüßen.

Guido Roos  
Präsident Fäälimärtskommission



## LUGA 2020

Das Konzept LUGA 2020 steht und wurde durch OK Präsident Max Thürig dem Vorstand RJL, in einer offenen und transparenten Präsentation, persönlich vorgestellt.

Der Vorstand RJL hat einstimmig beschlossen dieses Konzept, sprich LUGA 2020 umzusetzen. Ich werde als Präsident von RJL dieses Konzept LUGA 2020 aktiv begleiten und mittragen. Schon heute bin ich der festen Überzeugung, dass dieses Konzept ein voller Erfolg sein wird. Nicht nur bei uns Jägerinnen und Jägern, insbesondere auch bei der nichtjagenden Bevölkerung.

Das innovative Konzept LUGA 2020 wurde anlässlich der Obmänner- und Jagdleitertagung vom Organisationskomitee ausführlich und Transparent vorgestellt.

An der LUGA 2020 vom 24. April – 03. Mai 2020 ist Revierjagd Luzern mit der Sonderschau „**TREFFPUNKT JAGD**“ vertreten. SIE sind da auch mit dabei! SIE werden von uns gebraucht und der Erfolg tritt nur ein, wenn wir gemeinsam den Auftritt lancieren.

**Zielsetzungen:** Mit unserem Auftritt tragen wir zur Attraktivität der Messe bei. Die Messe Luzern unterstützt uns aktiv in unseren Bestrebungen. Jeder Besucher kann interaktiv die Natur und deren Nutzung erleben. Revierjagd Luzern gibt zusammen mit dem Hegefonds einen attraktiven Einblick in ein umfassendes und modernes Jagdverständnis. Wir gehen mit unserer Ausstellung aktiv auf die Besucher/innen zu.

### **Im Speziellen werden folgende Ziele definiert:**

- Besucherinnen und Besucher erhalten einen Einblick in die vielschichtige Ausbildung eines angehenden Jägers, einer angehenden Jägerin.
- Lernen den Zusammenhang zwischen Lebensraum und Tierwelt exemplarisch am Beispiel des Rothirsches kennen.
- Bekommen einen Einblick in die Arbeit mit Jagdhunden.
- Lernen den Einsatz modernster Technik bei der Rehkitzrettung kennen.
- Erleben die Nutzung natürlicher Ressourcen hautnah.

Dazu dienen uns Auftritte wie z.B.: Arenaauftritte, Rehkitzrettung mit Drohnensuche, der Rothirsch im Zentrum, Verkehrsunfälle mit Wild, die Nachhaltigkeit der Wildnutzung mit eigener Produktion des Wildwurstchens, dem eigenen Kochen an der Feuerstelle, unser W.W.W-Wagen, die Präsentation unserer vielseitigen Ausbildung, unsere Jagdmusik wird zu hören sein, usw.

**Finanzen:** Nachhaltige Auftritte kosten Geld! Um dies alles finanziell «stemmen» zu können, braucht es nebst Sponsoren und verschiedenen, uns positiv gesinnte Institutionen wie z.B. LAWA, JagdSchweiz und vor allem auch jede einzelne Jägerin und Jäger von Revierjagd Luzern. Sie sind hier gefragt!

Das OK LUGA 2020 und der Vorstand von RJL sind gemeinsam der Meinung, dass die Jägerinnen und Jäger von RJL mit einem einmaligen Solidaritätsbeitrag von CHF 10.00 an der LUGA 2020 einen minimalen aber nachhaltigen Beitrag leisten müssen. Wir leisten alle einen Beitrag an die Öffentlichkeitsarbeit, die für uns Jägerinnen und Jäger immer wichtiger wird. Referenden in einzelnen Kantonen zur Jagd an und für sich, aber auch die Teilrevision des Jagdgesetzes auf Bundesebene - und mit grösster Wahrscheinlichkeit ein Referendum dazu - erfordern unser Engagement in der Öffentlichkeit. Volksabstimmungen werden nicht gewonnen, indem man zu Hause mit den Händen im Schoss wartet! Meinungen werden gemacht, indem wir uns hinstellen und unsere Arbeit auch aktiv kommunizieren.

Wir schaffen Offenheit und Transparenz. Das Budget liegt für jede Jägerin und jeden Jäger RJL offen auf und zeigt den notwendigen Beitrag zur LUGA 2020.

Geschätzte Jägerinnen und geschätzte Jäger,  
mit Ihrem persönlichen Solidaritätsbeitrag von **CHF 10.00** helfen Sie uns, dass die LUGA 2020 ein voller Erfolg wird. Zu Gunsten unserer nachhaltigen Luzerner Jagd.

**Es gilt schon heute, Ihnen unseren grossen Weidmannsdank auszusprechen für Ihre grosszügige Unterstützung.**

Wir freuen uns aber auch, wenn Sie sich aktiv an unserem Stand beteiligen. Sei dies als Botschafter für unsere Luzerner Jagd, als Hundeführer mit Deinem vierbeinigen Jagdkameraden oder als versierte Drohnenpilot. Wir freuen uns auf jede aktive Unterstützung vor Ort oder im OK. Wir heissen Dich heute schon herzlich willkommen!

Peter Küenzi  
Präsident RJL

Max Thürig  
OK Präsident LUGA 2020